

Welcome! to our world



NEUESTE MUSIK IN INDUSTRIELLER FERTIGUNG

Soundperformance jim@work

Welcome! to our world



KURATIERT VON ROBERT POCKFUSS

Unter dem Titel „jim@work“ nehmen die performativen Arbeiten von Studierenden des Instituts für Jazz und improvisierte Musik in verschiedenen Stationen konkret Bezug zu Arbeitsumgebung und Automatisierung.

So unterschiedlich das Thema ARBEIT für die Akteur*innen ist, so verschieden ist auch ihr künstlerischer Zugang. Sie bringen Individualität, Konformität und Kollektivität in akustische Spannungsverhältnisse und weben ein raumgroßes Netzwerk aus Audioquellen: Jede für sich hörbar an der Station ihres Ursprungs, alle gemeinsam wahrnehmbar im Fabrikraum.

Welcome! to our world



WORKOHOLIC RAVE

– dem Cortisol – gerecht zu werden und diesem kleinen Endgegner des Lebens ein wenig Tribut zu zollen.

Diesem Dude haben wir es zu verdanken, dass wir selten krank werden, immer weiter, höher, schneller sein wollen, und er ist derjenige, der uns letztendlich früh ins Grab bringt, wenn wir nicht lernen, mit ihm umzugehen.

Bis es jedoch soweit ist, werden wir dem RAVE des Workoholics freien Lauf lassen und uns selbst vergessen. Und zwar im Bereich des Ungesunden. Partyknopf: ON!!!

Jakob Peham – Drums
Tom Straub – Trumpet
Valentin Goidinger – Guitar

IF

Mit der Industrialisierung wurde Noise geboren, sagte Russolo. Dies ist bis heute noch immer eine Konstante, aber mit einem kleinen Unterschied: die Industriekomplexe werden an die Peripherie verlegt. Der Noise der Industrie ist dezentralisiert und an einem neuen Ort zentralisiert. Das macht die Peripherie sowie die inneren Städte Orte der gemeinsamen Akzeptanz dieses kontinuierlichen Lo-Fi-Drone

Isabella Forciniti - Elektronik und Modular Synth



Welcome! to our world

MARGIT GRUBER - ARBEIT

hören

- - - - - stehen.

-

--

gehen

- O +

Welcome! to our world



GENDER PAY GAP CAP

Arbeit ist!

Nicht das Gleiche für mich, wie für dich.

Ungerecht verteilt, ungleich bezahlt, oft unsichtbar.

Was ist Arbeit, was ist es nicht?

Viele Antworten auf die gleiche Frage bestimmen dein Leben.

In diesem Fall ist Arbeit genau das selbe. Von verschiedenen Menschen ausgeführt, doch ungleich entlohnt.

Warum ist?

Sophie Vierbauch - Kontrabass und Stimme

Luca Weigl - Kontrabass und Stimme

WIP - WORK IN PROGRESS

Arbeitsrat

Fleißig,

im Gleichschritt

zum Ticken der Maschine,

eilt das ratlose Murmeltier.

Laugt sich aus,

orientiert sich um,

gar nicht dumm!

Prost!

Lan Sticker - Drums

Mira Gregorić - Violin

Helene Glüxam - Double Bass

Eveline Schmutzhard - Vocals



Welcome! to our world

LUKAS SCHMIDLEHNER

„Do you ever wondered how Amazon gets your packages to you so quickly?

We do it with two things: amazing technology and amazing people.“

- Amazon Advertisement Video

“The targets are now very high and I struggle very hard to try to reach them. For example, when I was hired the target was 80 items/hour; now its 120 items/hour! Real slavery!”

- Amazon Employee

Immer steigernder Leistungsdruck,
Mensch muss wie Maschine funktionieren,
keine Zeit um auf die Toilette zu gehen,
ständige Überwachung.

Die „Chain-Gang“ des globalisierten Onlinehandels.

Lukas Schmidlehner - E-Gitarre, Loops

INSIDE OUT BLUE

taucht in die Gedanken- und Traumwelt einer Angestellten, die ihre Freude in der Arbeit nicht aus der Tätigkeit selbst, sondern aus etwas anderem schöpft...

Gizem Kus - Stimme und Sounds

Welcome! to our world



SYMPLAST

Das Duo Symplast aka Tobias Leibetseder und Martina Claussen arbeitet an der Schnittstelle von elektroakustischer Musik und Performance.
Klangobjekte, Stimme und elektronische Instrumente bilden die musikalische Basis einer Performance, die den Raum erkundet und ein akustisches Netz webt.

inside out blue

taucht in die Gedanken- und Traumwelt einer Angestellten, die ihre Freude in der Arbeit nicht aus der Tätigkeit selbst, sondern aus etwas anderem schöpft...

INFANT EYES

Wählen Sie zwischen Computer und Menschen und bedenken Sie dabei die Konsequenzen.

Marco Fresser

Felix Hei



Welcome! to our world

I HAVE TO FUNCTION PROPERLY

Wann werden menschliche Bedürfnisse zu Gunsten wirtschaftlicher Stärke in den Hintergrund gedrängt? Wo fängt das Funktionieren-Müssen an? Wo hört das Sich-Spüren auf?

Wenig Sonne, wenig Schlaf, das ständige Erreichbar-Sein, mit Erkältung ins Büro und das schnelle kalte Mittagessen während dem E-Mail-Check. Der Arbeits-Altag erstreckt sich über einen langen Zeitraum unseres Daseins. Was macht es mit uns, wenn wir die Signale unseres Körpers zugunsten eines alltäglichen monotonen Funktionierens immer stiller werden lassen und irgendwann komplett ausschalten?

The language of my body is opaque to me My body never sleeps My body never weeps and it works, works, works so constantly this feeling inside I have to function properly

Verlieren wir den Bezug zum eigenen Körper, in einer Welt, in der die Uhren immer schneller zu ticken scheinen?

Take it, Keep it, Feel it, Waste it, Loose it, Time.

Daniela Gschirz - voc, abletion live

Bianca Bauer - dancer

Danica Golic - dancer

INFANT EYES

Wählen Sie zwischen Computer und Menschen und bedenken Sie dabei die Konsequenzen.

Marco Fresser

Felix Hei